



Medienethische Fragestellungen und medienpädagogische Herausforderungen

Der weiterhin geltende Kompetenzrahmen der KMK-Strategie 2016 formuliert im Kontext der medienethischen Fragestellungen und medienpädagogischen Herausforderungen bereits zentrale Kompetenzen – vor allem in den beiden Kompetenzsträngen „Schützen und sicher Agieren“ sowie „Analysieren und Reflektieren“. Diese müssen fortlaufend durch aktuelle medienpädagogische Themenfelder spezifiziert sowie zukünftig vor allem um Kompetenzen zur Bearbeitung medienethischer Fragestellungen ergänzt werden. Auch der Kompetenzstrang „Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren“ sollte in Richtung einer umfassenden Informations- und Meinungsbildungskompetenz entwickelt werden.

Zu diesen aktuellen medienpädagogischen Themenfeldern, an die medienethische Fragestellungen geknüpft werden sollten, gehören beispielsweise:

- Formen virtuell induzierter oder ausgeübter Gewalt, u. a. Cybermobbing, Cyberkriminalität und Cybergrooming,
- digital induzierte und verbreitete Repräsentationsformen (textuell, verbal und virtuell) von Verrohung und Gewaltverherrlichung,
- Entwicklung einer Wertekultur, Bewertungsmaßstäbe, Likes und bewertende Kommentare in sozialen Netzwerken, Formen von Falschinformationen und Desinformationsstrategien, bspw. Fake News, Verschwörungstheorien, Social Bots,
- Spannungsfeld zwischen dem Schutz der Privatsphäre bzw. von Urheberrechten vs. dem Bedürfnis nach Teilhabe an digitalen Kollaborations- und Kommunikationsformen,
- Erwerb von Gender-Sensitivität, vor allem in den Bereichen Scripted Reality, „YouTubing“ und Gaming,

- allgemeine Zugänglichkeit sowie Anonymität vs. schwere Kontrollierbarkeit des Internets,
- Sozial- und Verhaltenspunktesysteme von Staaten oder Institutionen wie z. B. Versicherungen etc.
- Selbstvermessung und -bewertung als Bestandteil der sogenannten Quantified-Self-Bewegung
- Digitale Souveränität und Resilienz: (Selbst)Regulierung der Dauer digitaler Aktivitäten
- soziale Verantwortung und ökologische Standards in globalen Produktionsketten digitaler Technologien
- Einfluss von Bewegtbildern auf Realitätskonstruktionen, Wertorientierungen, Geschmacks- und Urteilsbildung sowie soziales Handeln speziell junger Menschen
- u. v. m.

Die beispielsweise in mehreren Materialien von Klicksafe e. V. verwendeten medienpädagogischen und medienethischen Roadmaps¹ bilden eine fundierte wissenschaftliche Grundlage, mit der Lernende in sieben Schritten von der Sensibilisierung über die Analyse und Reflexion bis zu Wertekonflikten eines Themenfeldes geleitet werden können, um eine eigene Haltung sowie handlungsleitende Kriterien mit Bezug zu den genannten Herausforderungen entwickeln zu können.

¹<https://www.klicksafe.de/themen/medienethik/>